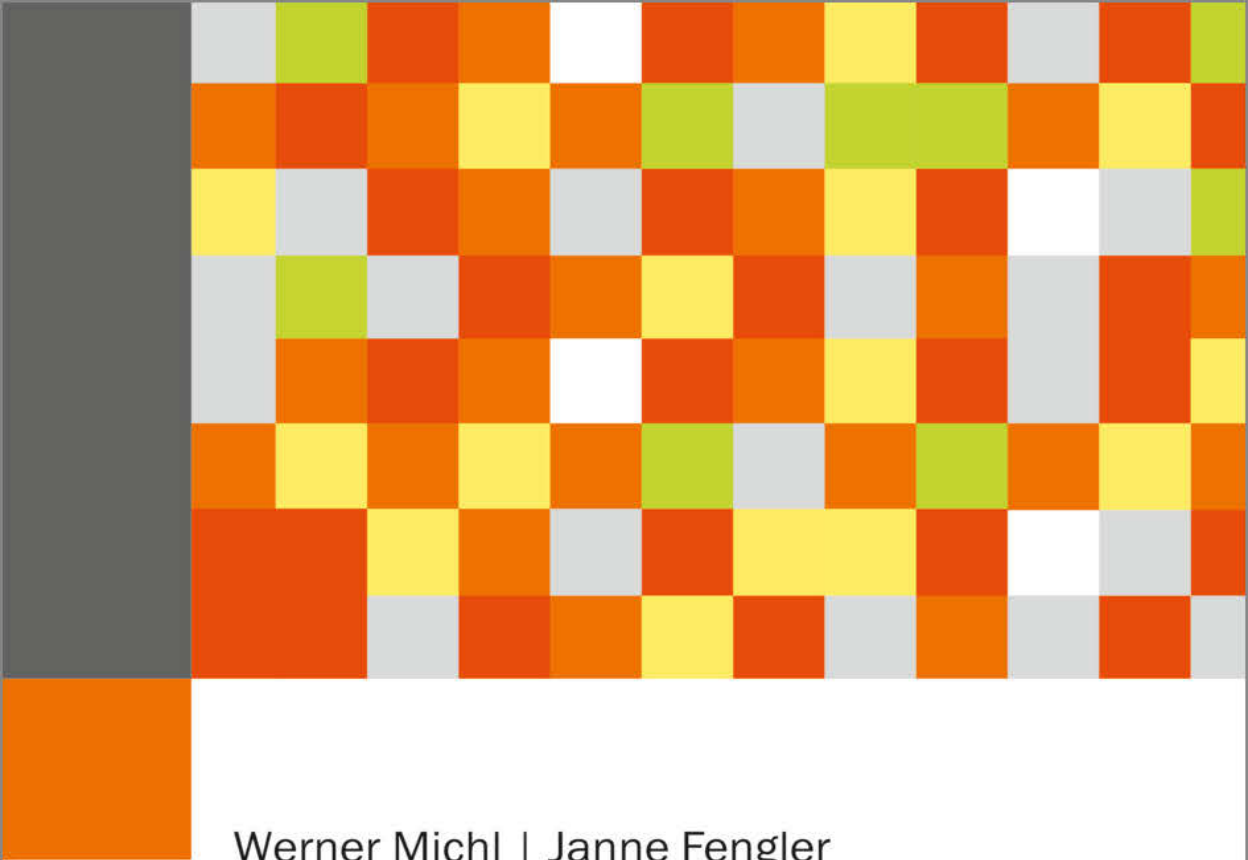




Werner Michl | Janne Fengler

500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik

Insiderwissen für Outdoorhandeln

BELTZ JUVENTA

Werner Michl | Janne Fengler
500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik

Werner Michl | Janne Fengler

500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik

Insiderwissen für Outdoorhandeln

BELTZ JUVENTA

Werner Michl, Dr. phil., Professor i. R. für Sozialwissenschaften an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Prof. ass. an der Universität Luxemburg. Arbeitsschwerpunkte: Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, Hochschuldidaktik, Lernen, Ökologie, Jugendarbeit.

Janne Fengler, Dr. phil., Professorin für Kindheitspädagogik und Pädagogische Psychologie an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Arbeitsschwerpunkte: Erlebnispädagogik, Outdoor-Training, systemische Beratung, Professionalisierung in der Sozialen Arbeit, Viktimologie.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.



Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-7799-6911-2 Print
ISBN 978-3-7799-6912-9 E-Book (PDF)

1. Auflage 2023

© 2023 Beltz Juventa
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
Alle Rechte vorbehalten

Herstellung: Myriam Frericks
Satz: Datagrafix, Berlin
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Beltz Grafische Betriebe ist ein klimaneutrales Unternehmen (ID 15985-2104-100)
Printed in Germany

Weitere Informationen zu unseren Autor_innen und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Stichwortverzeichnis gesamt	18
Stichwortverzeichnis nach Kategorien	24
Stichwörter von A bis Z	31

Vorwort

Robert Gernhardt veröffentlichte 1981 einen witzigen und tiefgründigen Gedichtband mit dem Titel „Wörtersee“. Das passt zu unserem Buchprojekt. Wir haben im Wörtersee der Erlebnispädagogik gebadet, sind manchmal zügig geschwommen und waren im Schreibfluss, sind manchmal zäh hängengeblieben und haben tückische Wortstrudel erlebt, sind an Sprachbänken gestrandet, haben Begriffszuflüsse kennengelernt, fremd- und muttersprachliche Inseln ausgemacht. Natürlich haben wir am Strand viel gelesen: Fachzeitschriften und Fundstücke, vergessene, vernachlässigte und viel gelesene Bestseller, Rückblicke und historische Reminiszenzen aus fünf Jahrzehnten, Kongressbände und Kultbücher. Und weil viele Moderationskarten durchstoßen und angepinnt wurden, sind Stichwörter daraus geworden, genauer: 500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik.

Manche verorten die Erlebnispädagogik als eine Teildisziplin der Pädagogik. Einführungen (Ziegenspeck, 1992; Bauer, 2001; Fischer & Lehmann, 2009; Eisinger, 2016; Paffrath, 2017; Heckmair & Michl, 2018; Michl, 2020), historische Rückblicke (Baig-Schneider, 2012; Heekerens, 2019; Schule Schloss Salem, 2020), Handbücher (Fischer & Ziegenspeck, 2000; Michl & Seidel, 2021) und Variationen von Wörterbüchern (Zuffelato & Kreszmaier, 2007; Michl & Fengler, 2023) bestätigen diese These. Aber es gibt auch eine Kehrseite der Medaille. Die Verbindung von ‚erleben‘ und ‚lernen‘ hat, wie alle Wortschöpfungen rund um die Erlebnispädagogik, die Allgemeine Pädagogik bereichert und könnte in ihr aufgehen. So wie das sprachlich schwerfällige erlebnis- und handlungsorientierte Lernen, die aktivierenden Methoden (Waldherr & Walter, 2021), das entdeckende und auch das bewegte Lernen (Heckmair & Michl, 2013) sofort Platz gefunden haben in der Erwachsenenbildung, in Schule und Hochschule, in Ausbildung und Training.

Ohne die Mitwirkung vieler Expert*innen wäre dieses Buch nicht vorstellbar. Zwei Personen wollen wir besonders herausheben: Prof. Dr. Christina Storck und Dr. Mario Kölblinger, der uns bei vielen Begriffen beraten hat, haben sich bereiterklärt, das fertige Manuskript nochmals hinsichtlich Verständlichkeit und Fachlichkeit zu lesen und zu prüfen. Zu danken haben wir auch Miriam Putzeys und Irmelin Kütke. Miriam Putzeys hat bei dem Buchprojekt vor etwa 15 Jahren, also bei der Entstehung des Konzepts, mitgewirkt, es unterstützt und begleitet. Irmelin Kütke hat das weite Begriffsfeld um Outward Bound bearbeitet und auch neue Stichwörter angeregt. Jörg Friebe, Dr. Rüdiger Gilsdorf, Bernd Heckmair, Katharina Heimrath, Dr. Jule Hildmann, Irmelin Kütke, Eva Mauch, Michael Rehm, Annette Reiners, Christoph Sonntag, Stefan Westhauser und Roland Zwerger haben durch die Zusendung von jeweils drei Lernprojekten und einem unbekannten, neuen, innovativen oder auch vergessenen oder unterschätzten Lernprojekt dieses Buch bereichert. Sie haben uns mit ihren Beschreibungen ihrer

bevorzugten Lernprojekte aus der Klemme geholfen, die richtige Auswahl aus einem riesigen Methodenpool zu treffen. Wir haben noch einige Lernprojekte, die uns wichtig erscheinen, hinzugefügt.

Bei den Stichwörtern waren uns behilflich: Peter Alberter, Henning Böhmer, Alex Ferstl, Stephan Grabner, Anke Hinrichs, Bernd Heckmair, Hans-Peter Hufenus, Prof. Dr. Michael Jagenlauf, Dr. Michael Knoll, Dr. Mario Kölblinger, Irmelin Kütke, Dr. Rolf Mantler, Tommi Pantzar, Christian Radtke, Michael Rehm, Katja Rothmeier, Prof. Dr. Christina Storck, Prof. Dr. Wolfgang Wahl, Stephan Westhauser und Roland Zwerger.

Bei allen Beiträgen der Expert*innen haben wir weder inhaltlich noch beim Schreibstil eingegriffen. Neben neutralen Beschreibungen und wissenschaftlichen Erläuterungen gibt es daher auch ganz persönliche Statements und Kommentare.

Zu danken haben wir auch fleißigen Menschen im Hintergrund. Anja Pfob hat mit ihrer Diplomarbeit „Basisbegriffe der Erlebnispädagogik“ (TH Nürnberg, 2006) eine erste kleine Basis geschaffen. Ohne die tatkräftige Hilfe von Cornelia Nonn, Emily Wenzel und Claudia Reinert von der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wäre dieses Buch mit einigen Lücken und nicht jetzt, sondern viel später erschienen.

Wir wünschen den Leser*innen viele Erkenntnisse und Erlebnisse bei unseren 500 Stichwörtern. Ein solches Buch liest man nicht in einem Rutsch von Anfang bis Ende durch, sondern schlägt gezielt auf, weil man sich informieren möchte, man stöbert neugierig und inspiriert von einem Stichwort zum anderen, stößt auf neue Begriffe, findet Konzepte und Theorien, Praxisbezüge und Persönlichkeiten, Netzwerke und historische Bezüge und merkt vielleicht, dass ein wichtiger Terminus nicht ganz ausgearbeitet wurde oder nicht zu finden ist. Trotz gewissenhafter Recherche können wir den Ausschluss von Fehlern nicht garantieren. Techniken, Vorgehensweisen, Sicherheitsempfehlungen in der Erlebnispädagogik ändern sich aufgrund neuer Erkenntnisse und müssen angepasst werden. Wir freuen wir uns auf Hinweise zur Bereicherung und Verbesserung, verbunden mit der Hoffnung, dass in einer zweiten Auflage die Zahl der Stichwörter wachsen wird und manche Begriffe verbessert, erweitert und vertieft werden können.

Berg und Bonn, Juli 2022

Literatur/Quellen:

- Baig-Schneider, R. (2012). Die moderne Erlebnispädagogik. Augsburg: ZIEL.
- Bauer, H.-G. (2001). Erlebnis- und Abenteuerpädagogik. Eine Entwicklungsskizze (6. Aufl.). München: Rainer Hampp. Ersterscheinung 1984.
- Eisinger, T. (2016). Erlebnispädagogik kompakt (2. Aufl.). Augsburg: ZIEL.
- Fischer, T., & Lehmann, J. (2009). Studienbuch Erlebnispädagogik. Bad Heilbrunn: utb, Klinkhardt.
- Fischer, T., & Ziegenspeck, J. (2000). Handbuch Erlebnispädagogik. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Heckmair, B., & Michl, W. (2018). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (8. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Heckmair, B., & Michl, W. (2013). Von der Hand zum Hirn und zurück. Bewegtes Lernen im Fokus der Hirnforschung. Augsburg: ZIEL.

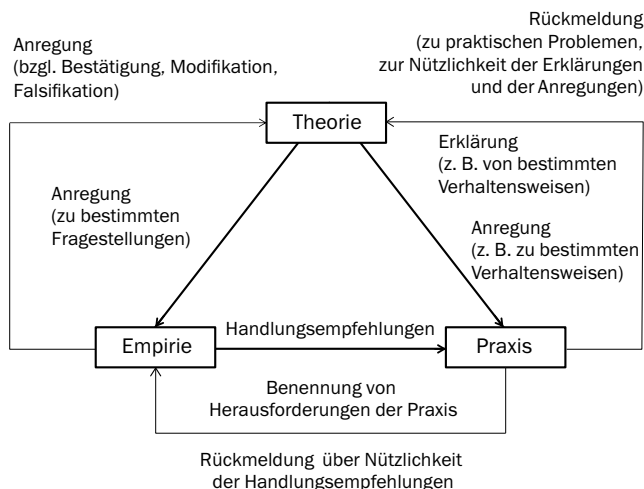
- Heekerens, H.-P. (2019). 100 Jahre Erlebnispädagogik – Rück-, Rund- und Ausblicke. Goßmannsdorf: ZKS.
- Knoll, M. (Hrsg.) (1998). Kurt Hahn. Reform mit Augenmaß. Ausgewählte Schriften eines Politikers und Pädagogen. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik (4. Aufl.). München: utb, Ernst Reinhardt.
- Michl, W., & Fengler, J. (2023). 500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik. Insiderwissen für Outdoorhandeln. Weinheim: Beltz Juventa.
- Michl, W., & Seidel, H. (Hrsg.) (2021). Handbuch Erlebnispädagogik (2. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.
- Paffrath, F. H. (2017). Einführung in die Erlebnispädagogik (2. Aufl.). Augsburg: ZIEL.
- Schule Schloss Salem (Hrsg.) (2020). Schule Schloss Salem 1920–1930. Stuttgart: Kohlhammer.
- Waldherr, F., & Walter, C. (Hrsg.) (2014). Didaktisch und praktisch. Ideen und Methoden für die Hochschullehre (3. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Ziegenspeck, J. (1992). Erlebnispädagogik. Rückblick – Bestandsaufnahme – Ausblick (4. Aufl.). Lüneburg: edition erlebnispädagogik. Ersterscheinung 1986.
- Zuffellato, A., & Kreszmaier, A. H. (2007). Lexikon Erlebnispädagogik. Augsburg: ZIEL.

Einleitung

Zum Kontext dieses Bandes

Man kann sich die Fachgebiete der Sozialpädagogik, der Pädagogik, der Psychologie, der Philosophie als Gebirge vorstellen (Wahl, 2021, 19). Die Erlebnispädagogik ist darin ein wilder Gebirgsstock mit Saumpfad, Schleichwegen und Sackgassen, mit Wanderwegen und Wegmarken, mit Gipfeln und Gratwanderungen, mit schattigen und sonnigen Tälern. Wir bewegen uns mit dem vorliegenden Band in anspruchsvollem Terrain. Unsere 500 Stichwörter führen durch diesen Gebirgsstock und eröffnen zugleich viele Zugangswege zu Konzepten/Fachbegriffen, Methoden, Netzwerkaktivitäten und historischen Persönlichkeiten. Damit sind wir in einem Feld unterwegs, das Erlebnispädagog*innen mit schwerpunktmäßig wissenschaftlichen und solchen mit schwerpunktmäßig praktischen Bezügen ermöglicht, sich voneinander anregen zu lassen – und in Folge dessen die Erlebnispädagogik durch eine wechselseitige Bezugnahme von Fragen und Erkenntnissen aus Praxis, Theorie und Empirie (vgl. Abb. 1) im Sinne eines Trialoges erster Ordnung (Fengler, 2018, 2019) weiterzuentwickeln.

Abbildung 1: Ressourcen der wechselseitigen Bezugnahme von Theorie, Empirie und Praxis (modifiziert nach Fengler, 2018)



Wir haben unsere Stichwörter zum „Insiderwissen für Outdoorhandeln“ den vorgenannten Kategorien zugeordnet: Konzepte/Fachbegriffe, Methoden, Netzwerkaktivitäten, Personen und Anbieter.

Konzepte/Fachbegriffe

Nachschlagewerke oder Glossare haben die Funktion, Fachbegriffe und Konzepte aus dem jeweiligen Themengebiet verständlich zu erklären. In diesem Band finden sich naheliegende Stichwörter wie auch solche, die bereits versierten Erlebnispädagog*innen Perspektiverweiterungen ermöglichen: Das Spektrum an Themen mag den einen oder die andere verwundern – und zu einem neuen Blick auf die Erlebnispädagogik führen, nämlich im Kontext von Kulturgeschichte und über Disziplin- und Ländergrenzen hinweg.

Methoden

Zu unseren Stichwörtern gehören auch Lernprojekte und Reflexionsmethoden, die oft auch Problemlösungsaufgaben, Initiatives oder einfach Übungen genannt werden. Allerdings ist die Auswahl wichtiger Lernprojekte, der Begriff wurde von Bernd Heckmair (2000/2008) eingeführt, ein anspruchsvolles Unterfangen, ein Fass ohne Boden! Was nimmt man warum in die Stichwortliste auf, was nicht? Wir haben die folgende Lösung gefunden: zehn ausgewiesene Expert*innen, hierunter z.B. Rüdiger Gilsdorf, Annette Reiners und Christoph Sonntag, bekannt für ihre „Standardwerke“ im Reigen der erlebnispädagogischen Methodenkompendien, wurden nach ihren vier Favoriten gefragt. Drei gängige Lernprojekte, sozusagen die Bestsellerliste, sollten ausgewählt, beschrieben und den Leser*innen empfohlen werden, zusätzlich ein eher unbekanntes, neues, innovatives oder auch vergessenes oder unterschätztes Lernprojekt oder eine spannende Variation eines bekannten Lernprojekts. Wir haben um Kurzfassungen mit Literaturverweisen gebeten. Wer sich inspiriert fühlt, sollte das empfohlene Lernprojekt dort vertieft studieren, mit Freund*innen ausprobieren und dann in der erlebnispädagogischen Praxis anwenden. Ähnlich, aber vor längerer Zeit und in größerem Ausmaß, sind Simon Priest und Karl Rohnke vorgegangen (2000). Darüber hinaus haben wir Methoden aufgenommen, die nicht an allen anderen einschlägigen Stellen schon beschrieben wurden, sondern dem Themenfeld einen frischen Impuls hinzufügen.

Netzwerkaktivitäten

Dieser Band versteht sich in Teilen auch als Zeitzeugenbericht, als Dokumentation „gelebter Geschichte“: Wer hat bei welcher Gelegenheit mit wem warum welche Idee ausgeheckt, und welche Initiative, Projektidee, Gründung ist daraus entstanden? Informationen über Aktivitäten der erlebnispädagogischen Community, die nirgends offiziell verfügbar und auch nicht durch Internetrecherchen zu googeln sind, werden hier verfügbar gemacht.

Personen

Kurt Hahn war nicht nur ein begnadeter Netzwerker, er kannte auch viele bedeutende Persönlichkeiten seiner Zeit – und sie kannten ihn. Sie inspirierten, förderten und unterstützten ihn, hatten ähnliche Vorstellungen von prägender Erziehung. Und es gibt Wegbereiter, Wegbegleiter und Vordenker, auf die er sich zum Teil berufen hat, die aber auch unabhängig von ihm ähnliche Erziehungsgedanken hatten. Wir haben Persönlichkeiten beschrieben, die vor, mit und nach Kurt Hahn eine Leidenschaft für die Erlebnispädagogik bzw. das erlebnisorientierte Lernen entwickelt haben. Dabei haben wir uns auf deren Bedeutung für die Erlebnispädagogik fokussiert und andere wichtige Lebensleistungen vernachlässigt. Es sollten historische Persönlichkeiten sein, die ihr Lebenswerk und ihr Leben abgeschlossen haben. Zwei Ausnahmen haben wir uns erlaubt, die vorübergehend wie Fixsterne in der Erlebnispädagogik bzw. Erlebnistherapie aufgetaucht sind, sie befruchtet haben, und, wenngleich fast wieder von der Bildfläche verschwunden, uns weiter als bedeutende Zeitzeugen erhalten sind. Erstens ist das Helmut Schulze, der mit seinem Buch über „das Prinzip Handeln in der Psychotherapie“ (Schulze, 1971) eine Grundlage für die Erlebnistherapie geschaffen hat. Zweitens wollen wir kurz Stephen Bacon vorstellen, der mit „The Conscious Use of Metaphor in Outward Bound“ die erlebnispädagogische Diskussion in Deutschland nachhaltig geprägt hat. Natürlich gäbe es viele weitere lebende Persönlichkeiten der modernen Erlebnispädagogik, die zu würdigen wären. Aber die Auswahl wäre ein Wagnis, denn noch lebende Persönlichkeiten kann man über- und unterschätzen – und vielleicht sogar übersehen.

Anbieter

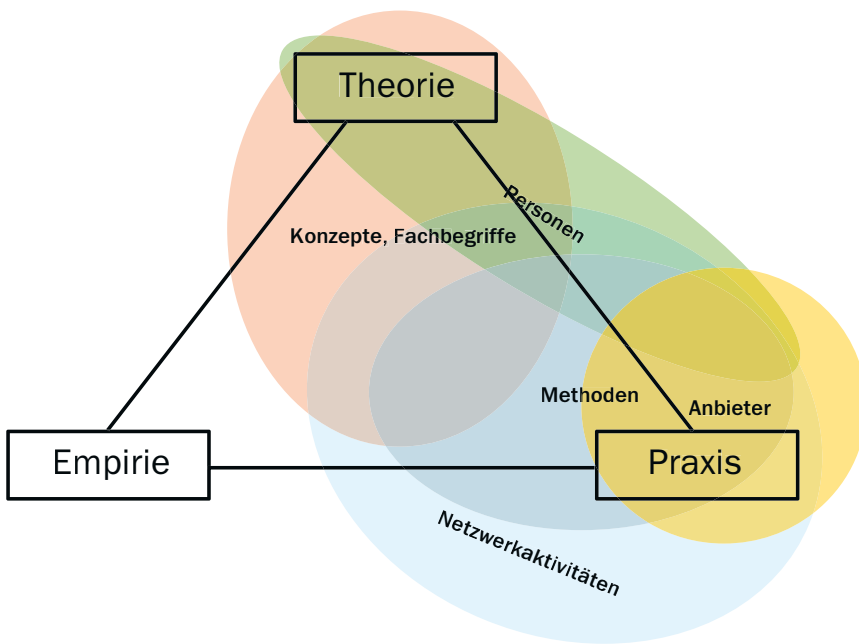
Die Praxis der Erlebnispädagogik wird tagtäglich von zahlreichen Anbietern mit Leben gefüllt und ins Leben gebracht. Wir haben uns entschieden, diejenigen, die seit über zehn Jahren im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) mit erlebnispädagogischer Programmatik tätig sind, in Form von Kurzprofilen zu einer Selbstdarstellung einzuladen. Fragen, auch zu weiteren Kategorien, ermöglichen uns und unseren Leser*innen eine Verortung im dialogischen Bezug und machen damit die Beiträge verschiedener Anbieter wie auch ihre Erträge aus der Wissenschaftslandschaft deutlich.

Zum Kontextbeitrag dieses Bandes

Es war kein leichtes, aber ein lohnendes Unterfangen, unsere Begriffe so zu verorten. Die Kategorien überschneiden sich natürlich. Manche Stichwörter konnten wir nicht immer eindeutig einer Kategorie zuordnen und einige, die wir trotzdem für wichtig

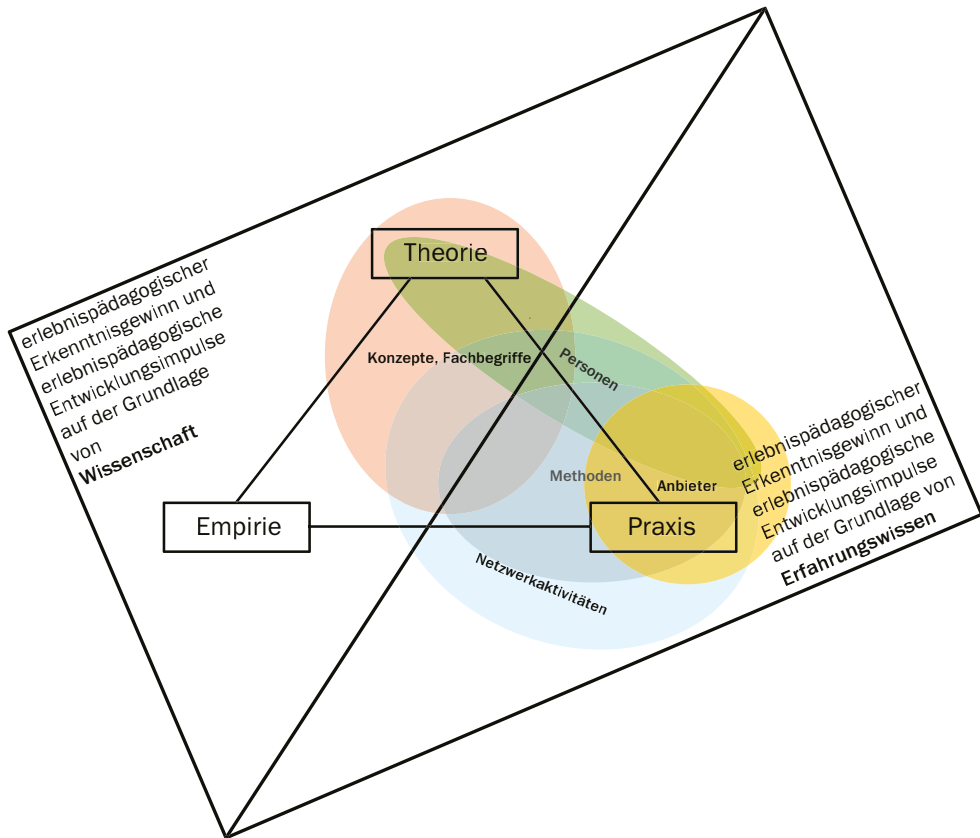
erachten, blieben für eine Kategorie „Sonstiges“ übrig. Das Kategorienkonstrukt gibt uns Überblick und Einblick, führt über die rein alphabetische Reihenfolge hinaus. Mit den Stichwörtern zu den vorgenannten Kategorien bewegen wir uns inmitten des eingangs vorgestellten Diskursfeldes (vgl. Abb. 2). Unser Anliegen ist, das Potenzial, das aus der Wechselbeziehung erwachsen kann, zu prononcieren: Konzepte werden mit Bezügen zur konkreten pädagogischen Realisierung vorgestellt; Personen in ihren Kerngedanken hinsichtlich der Frage „Wie kommt die Theorie ins Leben?“ portraitiert; Methoden mitsamt konzeptioneller Fundierungen sowie Netzwerkaktivitäten in ihrer Relevanz für weitere Foren und Bühnen zum Dialog beschrieben.

Abbildung 2: „Insiderwissen für Outdoorhandeln“ im Kontext von Theorie, Praxis und Empirie



Die Frage des grundsätzlichen Verhältnisses, das Wissenschaft und Handlungspraxis zueinander haben, wird nicht nur in der Pädagogik respektive Erziehungswissenschaft, sondern auch in der Erlebnispädagogik problematisierend erörtert (vgl. hierzu Fengler, 2019). Betrachtet man also vereinfachend Theorieentwicklungen und Forschungsleistungen als Erträge akademisch tätiger Erlebnispädagog*innen und Erkenntnisse aus der Handlungspraxis als jene der im Feld tätigen Erlebnispädagog*innen, so wird erkennbar, wie der vorliegende Band zum Verständnis eines organischen Wechselverhältnisses und zum allseitigen Erkenntnisgewinn beizutragen vermag (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3: Beiträge dieses Bandes zum Wissenschaft-/Praxis-Diskurs in der Erlebnispädagogik



Insiderwissen für Outdoorhandeln

Lange haben wir bei gutem Wein auf einer Berghütte über den passenden Titel nachgedacht und jeweils Vor- und Nachteile diskutiert. Ursprünglich sollte es ein „Wörterbuch“ oder ein „Lexikon“ werden. Wir werden dem Anspruch eines wissenschaftlichen Wörterbuchs sicherlich bei vielen Begriffen gerecht. Vor allem dort, wo es um Definitionen und Konzepte geht, wo Erkenntnisse mit Verweis auf Fachliteratur belegt werden. Aber das trifft nicht immer zu, denn der hohe Praxisbezug der Erlebnispädagogik spiegelt sich in sehr vielen Stichwörtern wider. Bei Spielen und Lernprojekten lässt sich oft nicht mehr ausmachen, wer sie erfunden hat. Sie ähneln Anekdoten, Märchen und Mythen, die meist ohne persönliche Urheberschaft zum geistigen Allgemeingut gehören und gesammelt wurden. „Grundbegriffe“ war ein weiterer Titel

in unserer engeren Auswahl. Die Konnotation zu wenigen, zentralen Begriffen einer Wissenschaftsdisziplin liegt allerdings sehr nahe, daher gibt dieser Terminus unser Anliegen nicht treffend wieder. Wir wollen vielfältig und breit aufgestellt sein. Unsere Stichwörter führen zur Erlebnispädagogik geradlinig und schräg hin und wieder weg. Vor der Bezeichnung „Enzyklopädie“ haben wir uns ehrfürchtig verbeugt. Wir denken an die „Encyclopédie“ von Diderot und D'Alembert, an die „Encyclopædia Britannica“, an die „Brockhaus-Enzyklopädie“. Es sind großartige Zusammenfassungen des Weltwissens, aber an sie anzudocken, wäre vermessen. Natürlich handelt es sich um ein Nachschlagewerk – eine treffende Bezeichnung, aber vielleicht etwas zu allgemein.

Wir haben uns für einen leichtfüßigen Titel entschieden: „500 Stichwörter zur ...“. Man könnte weiter sinnieren: Erlebnispädagogik oder bewegtes Lernen oder erlebnis- und handlungsorientiertes Lernen? Uns schien der Terminus Erlebnispädagogik letztlich doch treffender zu sein, wenngleich die Vielfalt der Begriffe zeigt, dass auch das bewegte und entdeckende Lernen oder das erlebnis- und handlungsorientierte Lernen gemeint sein kann.

Zum Untertitel kamen uns, als uns einmal der Schalk im Nacken saß, folgende Varianten in den Sinn: „Vom Elfenbeinturm in den Kletterfels“, respektive andersherum: „Vom Kletterfels in den Elfenbeinturm“, oder: „Wir brauchen eine Brücke, wer baut mit?“. Was sich im ersten Moment vielleicht einzig launig liest, ist im Grundgedanken durchaus substanziell und aktuell. Seit einigen Jahren ist international wie in Deutschland im Zusammenhang mit Hochschulentwicklungsstrategien unter dem Stichwort „Dritte Mission“ das Verständnis einer gesellschaftlichen Verantwortung von Hochschulen als Querschnittsthema in die Aufmerksamkeit gerückt, inzwischen gilt diese „Dritte Mission“ neben Forschung und Lehre als zentrale Kernaufgabe. Hochschulen sollen demnach in produktivem Dialog und gewinnbringender Verflechtung mit ihrer außerhochschulischen Umwelt Aufgaben wahrnehmen, die einen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. in die Gesellschaft ermöglichen, insbesondere beispielsweise des Wissenstransfers, der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens sowie sozialen Engagements. Es werden damit also Ansprüche und Angebote an den Wissenschaftsbetrieb beschrieben, die, wenn sie realisiert werden, in ihren Implikationen unmittelbar in gesellschaftliche Handlungsfelder hineinwirken und diesen zugutekommen. Als genauso wichtig wird allerdings der Informationsfluss in die andere Richtung betrachtet: Akademische Einrichtungen sollen nicht als Dienstleistungsinstanzen zur Vermittlung von Wissensbeständen dienen. Demgegenüber soll deren Verantwortung auch umfassen, Strömungen aus der Gesellschaft und Handlungsfeldern aufzunehmen und in ihre Forschungsaktivitäten wie auch Bildungsangebote einfließen zu lassen.

Die Wahl für unseren Untertitel fiel schlussendlich auf: „Insiderwissen für Outdoorhandeln“. Damit soll alles Vorgenannte inhaltlich enthalten sein – und gleichzeitig spielen wir darauf an, dass zur Erlebnispädagogik nicht nur Berge, Bewegung und Bewährung gehören, sondern auch Bildung und Bücher.

Es gibt mehrere hervorragende Einführungen in die Erlebnispädagogik, Handbücher, Fachbücher zu Warming-ups und Abenteuerspielen, zu Lernprojekten und einfachen Übungen (Hildmann, 2017a, 2017b), zu alpinen Varianten der Erlebnispädagogik, zu Naturpädagogik und Wasseraktivitäten. Sie sind durch nichts zu ersetzen, sie ersetzen aber auch nicht die „500 Stichwörter zur Erlebnispädagogik“.

Literatur/Quellen:

- Bacon, S. (1983). *Conscious Use of Metaphor in Outward Bound*. Colorado: Outward Bound School.
- Bacon, S. (1998). *Die Macht der Metaphern*. Alling: Dr. Jürgen Sandmann.
- Fengler, J. (2018). Forschung, Theorie und Praxis in der Erlebnispädagogik: Zur Notwendigkeit eines Trialoges erster Ordnung und zweiter Ordnung. In M. Scholz, B. Bous, J. Hildmann & T. Eisinger (Hrsg.), *Im Erlebnis forschen – Durch Erlebnis forschen: Erlebnispädagogik in Wissenschaft und Forschung* (16–35). Augsburg: ZIEL.
- Fengler, J. (2019). Zur Verschränkung von Wissenschaft und Handlungspraxis in der Erlebnispädagogik, *Zeitschrift für Empirische Pädagogik*, 33 (1), 23–50.
- Fischer, T. (1994–1997). *Grundbegriffe der Erlebnispädagogik*. *Zeitschrift für Erlebnispädagogik* (1994: Heft 5, Heft 6; Heft 9. 1995: Heft 3/4. 1996: Heft 1, Heft 4: 1997: Heft 9).
- Heckmair, B. (2008). *20 erlebnisorientierte Lernprojekte. Szenarien für Trainings. Seminare und Workshops* (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Hildmann, J. (2017a). *Schatzkiste der Simple Things*. Augsburg: ZIEL.
- Hildmann, J. (2017b). *simple things – einfach wirkungsvoll*. München: Ernst Reinhardt.
- Priest, S., & Rohnke, K. (2000). *101 of the best Corporate Team-building Activities we know!* Dubuque/Iowa: Kendall/Hunt.
- Schulze, H. (1971). *Das Prinzip Handeln in der Psychotherapie*. Stuttgart: Enke.
- Wahl, W. (2021). *Erlebnispädagogik. Praxis und Theorie einer Sozialpädagogik des Außeralltäglichen*. Weinheim: Beltz Juventa.

Stichwortverzeichnis gesamt

Abenteuer	31	Baumhausbau	49
Abenteuer – ein Weg zur Jugend	31	Behindertenarbeit und Erlebnispädagogik	49
Abenteueraktionen	32	Bergson, Henri (1859–1941)	49
Abenteurpädagogik	32	Bergwaldprojekt	49
Abenteurerroman	32	Bewährung	50
Abenteuerspiele	32	Bewegtes Lernen	50
Abenteuerspielplätze	33	Bewegungsspiele	50
Abenteuersport	33	BiCom	51
Abenteuerwelle	33	Bigtrail	51
Aberdovey	34	Bildungswerkstatt Bergwald	51
Action Learning	35	Biwak/Biwakieren	52
AD(H)S und Erlebnispädagogik	35	B-Kette	52
Adventure Based Counseling (ABC)	35	Blick über den Zaun	54
Adventure Consultant	36	Bollnow, Otto Friedrich (1903–1991)	54
Adventure Education	36	Bootcamps	54
Adventure Parks	37	British Salem Schools	55
Adventure Therapy	37	Brotgrenze	55
Aichhorn, August (1878–1949)	37	Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik (be)	55
AIM e. V.	38	Bundesverband Segeln – Pädagogik – Therapie e. V.	55
Algarve-Projekt	38	Camp Quest	56
American Youth Foundation (AYF)	38	Canyoning	56
Anbieter erlebnispädagogischer Programme	39	Carpe diem	57
Äquivalent des Krieges	40	CAS-Programm	57
Arbeitskreis Noah	41	Challenge by Choice	57
Archetypen	41	Children's International Summer Villages (CISV)	57
Arena, erlebnispädagogische	41	Christliche Erlebnispädagogik	58
Association for Challenge Course Technology (ACCT)	42	Cinque Torri – das Regenbogenprojekt	59
Association for Experiential Education (AEE)	42	C. I. S.-Reisen	60
Atlantic Colleges	42	City Bound	60
Auf den Punkt gebracht	43	Civilian Conservation Corps (CCC)	60
Aufbruch	43	Club of Rome Schulen	61
Auslandsprojekte	43	Cohn, Ruth (1912–2010)	61
Australian Journal of Outdoor Education (AJOE)	45	Coping Skills	61
Avarrti	45	County Badge	61
Aventerra e. V.	45	Der Baum ist das Ziel	62
Äventyrspedagogik	46	Der geheime Code	62
Bach, Hajo (1946–2017)	46	Deutsche Gesellschaft für Europäische Erziehung e. V.	62
Bachbettbegehung oder Bachbettwanderung	46	Deutsche Wanderjugend	62
Bacon, Stephen	46	Dewald, Wilfried (1953–2006)	63
Baden-Powell, Robert (1857–1941)	47	Dewey, John (1859–1952)	63
Ballfabrik	47	Dienst am Nächsten	64
Balljonglage	48		
Balltransport	48		

Dilthey, Wilhelm (1833–1911)	65	Fischzucht	93
Dissertationen	65	Fleur d'Eau	94
Draußenschule	69	Fliegende Bälle oder der schnelle Ball	94
Dreieck der Gemeinsamkeiten	70	Flow	94
		Flow-Learning	95
Earth Education	70	Flüchtlinge	95
Earthworks	70	Flying Fox	95
edition erlebnispädagogik	71	Flying Fox – literarisch	96
EEE (Experiential Educators Europe)	71	Folkehøgskolen	96
Eibl & Seemann, systemische		Follow-up	97
Erlebnispädagogik	71	Forum Erlebnispädagogik	97
Einer geht noch – Eine Zukunftswerkstatt		Frankl, Viktor Emil (1905–1997)	98
der besonderen Art	72	Freeconomy-Bewegung	98
E-Kette	73	Freezing	98
Émile oder Über die Erziehung	74	Freizeitbedürfnisse	98
Emlohstobba	74	Freizeitpädagogik	99
Emotion	74	Friluftsliv	100
Entdeckendes Lernen	74	Frontloading	100
Environmental Art	75	Funkorientierungstour oder	
Environmental Education	75	Orientierungstour	101
Environmental Skills	75	Fürst, Walter (1942–2020)	101
EOS – Erlebnispädagogik e. V.	76		
ERCA – European Ropes Course		Ganzheitliches Lernen	101
Association	76	Gartentherapie	102
Erfahrung	77	Gefahr	102
Erfahrungslernen, erfahrungsorientiertes		Gender	102
Lernen	77	Geocaching	103
Ergriffenheit	77	Geräuschemandschaft	103
Erhabenheit	78	Geysir	104
Erleben	78	GFE erlebnistage	104
Erleben und Lernen	79	Gmeiner, Hermann (1919–1986)	105
Erlebenskompetenz	79	Gordonstoun	105
Erlebnis	80	Grand Aventura	106
Erlebnis – Modewort	80	Grande Passion	106
Erlebnisgesellschaft	81	GRCA	106
Erlebnisorientierter Lernzyklus	81	Grenzerfahrungen	106
Erlebnispädagoge be*/Erlebnispädagogin be*	83	Grenzsituation	107
Erlebnispädagogik	84	Grenzsituationstherapie	107
Erlebnistherapie	87	Gruppendynamik	108
Ernstcharakter	88	Gruppenselbststeuerung	108
Escape the boom	88	GuthMuths, Johann Christoph Friedrich	
Event	89	(1759–1839)	109
Ewald, Marina (1887–1976)	89		
EXEO e. V.	89	Habilitationen	110
Expedition	90	Hahn, Kurt (1896–1974)	110
Experiential Education/Learning	91	Handlungslernen	112
Experiential Learning Cycle	91	Handlungsorientierung	114
		Hard Skills	114
Fachbibliothek Erlebnispädagogik	91	Head, Heart, Hands and Health (4 H)	115
Facilitator	92	High Seas High School (HSHS)	115
Farbentragende	92	Hochschulforum Erlebnispädagogik	115
Feedback	92	Hochseilgärten	116
Finales Rettungskonzept	93	Holt, Lawrence (1908–1953)	116
Fischer, Aloys (1880–1937)	93	Homo Simultans	117

Stichwortverzeichnis gesamt

Horizons Magazine (GB)	117	Kunsterziehungsbewegung	135
Horizonte gGmbH – erlebnisreich lernen	117	Kurt-Hahn-Diplom	135
		Kurt-Hahn-Pokal	136
Icebreaker	118	Kurzschulen	136
IDEALS	118	Kurzzeithelden gGmbH	136
Incentive	119		
Individualpädagogik	119	La Baleine Blanche	137
Informationsdienst Erlebnispädagogik & Soziale Trainings	119	Labyrinth	137
Inklusion	119	Lagarde, Paul de (1827–1891)	138
Institut für Erlebnispädagogik an der Leuphana-Universität Lüneburg	120	Lagerfeuer	139
Institut für Erlebnispädagogik (IfEP) der CVJM-Hochschule	121	LandArt	139
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung – ISE	122	Landerziehungsheimbewegung	140
Intensivpädagogik	123	Langbehn, Julius (1851–1907)	140
Interakteam	123	Learning by Doing	140
Interaktionsmetapher	124	Leave no Trace	141
Interaktionsspiele	124	Leben gewinnen	141
Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik (iie)	125	Lebensräder	142
International Baccalaureat (IB)	125	Leichtathletische Pause	142
Internationaler Kongress – erleben und lernen	125	Lernen	143
Internationales Jugendprogramm	126	Lernprojekte	143
Irrgarten	126	Lernzonenmodell	143
Irrgärten	127	Lietz, Hermann (1868–1919)	144
Isomorphie	127	Life Training	145
		Lycra Tube	145
Jamboree	127		
Journal of Adventure Education and Outdoor Learning (JAEOL)	127	Mann, Golo (1909–1994)	145
Journal of Experiential Education (JEE)	127	Mein Freund der Baum oder Baumbegegnung	146
Jugendfarm, grüne Sozialarbeit	128	Meta Skills	146
Junge Geflüchtete	128	Metapher	146
		Metaphorischer Transfer	147
Kairos	128	Metaphorisches Lernen	147
KAP-Institut	129	Metaphorisches Modell	147
Kennenlern-Bingo	130	Mikroabenteuer	148
Kerschensteiner, Georg (1854–1932)	130	Minimalerziehung	149
Key, Ellen (1849–1926)	131	Mobile Seilgärten	149
Kick-Off-Veranstaltung	131	Momo	149
Kinderbauernhöfe	131	Montanalingua	149
Klassenzimmer unter Segeln (KUS)	132	Moray Badge	150
Klettern als Therapie	132	Moray Sea School	150
Komfortzonenmodell	132	Muir, John (1838–1914)	150
KommunikARTio	132	Musik	150
Konstruktivismus	132		
Kooperative Abenteuerspiele	133	National Outdoor Leadership School (NOLS)	151
Kopf, Herz, Hand	133	Nationalpark	151
Kreativ-rituelle Prozessgestaltung	134	Natur	151
Kugelbahn ohne alles	134	Naturcamps – „Im Woid dahoam“	152
Kulturkritik	134	Naturdefizit-Störung	153
		Nature Writing	154
		Naturerfahrungsspiele (NES)	154
		Naturerlebnispädagogik	154
		Naturfreunde	155
		Naturkindergarten	155

Naturschutz	155	Prince Philip, Duke of Edinburgh	
Naturtherapie	156	(1921–2021)	171
NEPAL	156	Problemlösungsaufgabe (PLA)	171
Neubert, Waltraud (1894–1947)	156	Processing at the edge	171
Neue Phänomenologie		Programmtypen	172
(Neo-Phänomenologie)	156	Project Adventure	172
Nichtspezifischer Transfer	157	Projekt	172
Niedrigseilgärten (NSG)	157	Promenadologie	173
Night-Line	157	Prozessbegleitung, systemische	173
No Limits	157	Prozessbegleitung, unterstützende	173
Nohl, Herman (1879–1960)	158	Punkteblitzlicht	174
NOLS	158		
Ökologisches Lernen	158	Red Poison	174
Öko-Memory	159	Reddie, Cecil (1858–1932)	174
Organisationsentwicklung	159	Re-Education	175
Orientierungslauf	159	Reflexion	175
Orientierungstouren	160	Reflexion durch Landart	175
Outdoor	160	Reflexion mit Bildern	176
Outdoor Development Training	160	Reflexion mit Figuren	176
Outdoor Education	160	Reflexion mit Symbolen	176
Outdoor Training	160	Reflexionsmodelle	176
Outward Bound Academy	161	Reflexionsschleife	177
Outward Bound Austria	162	Reinhardt, Karl (1849–1923)	177
Outward Bound Deutschland	162	Religion und Erlebnispädagogik	177
Outward Bound – Etymologie	163	Riesenrollbahn	177
Outward Bound Expeditionary Learning		Risiko	178
Schools	163	Risiko, griechische Mythologie	178
Outward Bound Germany	164	Risikokompetenz	180
Outward Bound Global	164	Risk'n'Fun	180
Outward Bound International (OBI)	164	Rites de Passage	181
Outward Bound – Malerei	164	Rituale	181
Outward Bound plus	165	Robinsonspielplätze	182
Outward-Bound-Preis	165	Rohe, Georgia van der (1914–2008)	182
Outward Bound Process Modell	165	Rohnke, Karl (1937–2020)	182
Outward Bound Professional	165	Rolling Marbles	182
Outward Bound Trust UK	166	Romantisieren	183
		Ropes Course	183
Pädagogische Provinz	166	Round Square	183
Parkouring	167	Roundabout	183
PAS-Archiv	167	Rousseau, Jean-Jacques (1712–1776)	184
Peak Experiences	167	Rucksackschule Naturpark Harz	184
PEP-Praxisausbildung Erlebnispädagogik	167	Russell, Bertrand (1872–1970)	185
Perfektes Quadrat oder Blinder		Ruta Quetzal	185
Mathematiker	168		
Peripatetik	168	Salem	185
Petzoldt, Paul Kiesow (1908–1999)	168	Salemjahr	185
Pfadfinder	168	Sanftes Reisen	186
Pferde und Erlebnispädagogik	169	Schafe und Schäfer	186
Pilgern, spirituelles Wandern	170	Schiff Thor Heyerdahl	186
Plus	170	Schlüsselqualifikationen	187
Plus est en vous	170	School of Lost borders	187
Praktische Erlebnispädagogik	170	Schuhtower	188
Preis „erleben und lernen“	171	Schule Schloss Salem	188
		Schülerlebnispädagogik (SEP)	189

Stichwortverzeichnis gesamt

Schulze, Helmut	189	The President's Award	210
Schweigen und Stille	190	Thoreau, Henry David (1817–1862)	211
ScienceKids	190	Tiergestützte Erlebnispädagogik	211
Scouting	190	Timeout	212
Segeln und Sozialpädagogik	190	Tondeur, Edmund (1931–2009)	212
Segelschiff Thor Heyerdahl		Tower of Power / Fröbelturm	212
gGmbH / e. V.	191	Trainingsplan	212
Seile	192	Transderivationale Suche	212
Seilgärten – Wesen, Verortung		Transfer	213
und Arten	192	Traumasensible Erlebnispädagogik	213
Selbstkonzept	193	Trek	214
Sensation Seeking	194	Trekking am Limit	214
Shackleton Programme	195	Trevelyan Stipendien	214
Short Term Schools	195	Triangel oder Chef-Manager-Arbeiter	214
Sicherheit	195	Turmbau zu Babel	215
Sieben Salemer Gesetze	196		
SIGEP	197	Umweltbaustelle Hangschutz	215
Simmel, Georg (1858–1918)	197	Umwelterziehung	215
Skogsmulle	197	United World Colleges (UWC)	216
Soft Skills	197	Unsoeld, Willi (1926–1979)	216
Solo	198	Uteskole	217
Sommeruniversität	198	Utomhuspedagogik	217
Sonderrealität	199		
Spaziergang	199	Verein Jugendschoner „Hermine e. V.“	217
Spaziergangswissenschaft	200	Verfallserscheinungen	217
Specht, Minna (1879–1961)	200	Verflixte Quadrate	218
Spezifischer Transfer	200	Verlorene Schätze	218
Spielformen	200	Vertrauen	219
Spinnennetz	201	Vertrauensfall	219
Spiritualität	201	Vertrauenslauf	219
Spirituelles Wandern	202	Vertrauensspaziergang	220
Sport, Sportwissenschaft und		Vertrauensübung	220
Sportpädagogik	202	Vertrauenswanderung	220
Sportsozialarbeit	203	Via Nova	220
Spotten	203	Vision Quest	221
Stiftung Leuchfeuer	203	Visionssuche	221
Stuhlchaos	204		
SVEL – Schweizerischer Verband für		Wächter	221
Erlebnislernen	204	Wagnis	222
Symbol	204	Wahrnehmungsspiele	222
Systeaming, kombiniert mit		Wakóna GmbH	223
ReflexionsRAD	205	Wald- oder Freiluftschule	223
Systemische Erlebnispädagogik	205	Walden	224
Szenisches Arbeiten	205	Waldkindergarten	224
		Waldläufer (Deutschland)	224
Tagebuch	206	Waldläufer (Österreich)	225
Talking Therapy Outdoors	206	Waldpädagogik	226
Tangram	207	Walkabout	226
Teamreflexion	207	Wall (die Wand)	226
Teamwork live	208	Wanderlust	227
Telemäki, Matti (1935–2001)	208	Wandern	227
Temporäre Seilgärten	209	Warming-up (Wup)	228
The Duke of Edinburgh's Award	209	Wasser und Erlebnispädagogik	228
The Mountains Speak for Themselves	210	Wegbereiter, Wegbegleiter, Vordenker	228

Weiterbildung Erlebnispädagogik	229	Zahlencode oder Codeknacker oder	
Wettbewerb	230	Kalkulator oder Arbeitsflut	235
Wie die Zeit vergeht	230	Zeitschrift für Erlebnispädagogik	235
Wilderness Education Association		Zeitschriften zur Erlebnispädagogik	236
(WEA)	230	Zellidja	236
Wilderness Experience	231	Zero Accident	236
Wilderness Guides Council	231	Ziel GmbH	236
Wilderness Thought	231	Zimmermann, Bernhard (1872–1952)	237
Wildnis	231	Zirkuspädagogik	237
Wildnispädagogik	232	zis-Reisen	238
Wildnisschulen	233	Zitate	238
Winter-Erlebnispädagogik	233	Zoom-Bildreise	239
Winteruniversität	233	ZQ – Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik	239
Wirkungsanalyse Outward Bound		Zusatzausbildung Erlebnispädagogik	
(WOB)	234	(ZAB)	239
		Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik	
YMCA (The Young Men's Christian		(KAP)	240
Association)	234	Zwerger&Raab GmbH	240